

Projektstatusbericht D R I N

„Dabei sein – Räume entdecken – Initiativ werden – Nachbarschaft leben“

1. Projektverlauf innerhalb des zweiten Jahres (Juli 2017 – Juli 2018)

1.1 Aktive Phase des Projektes

Am 13. September 2017 tagte die Steuerungsgruppe. Hauptdiskussionspunkt waren die Inhalte der kommenden Evaluation. Die Evaluatoren Prof. Dr. Dietz und sein wiss. Mitarbeiter, Herr Wegner, diskutierten mit den Anwesenden das Gesamtkonzept der Evaluation. Nach Zustimmung der Steuerungsgruppe zum vorgestellten Evaluierungskonzept, hat die Evaluationsgruppe im Herbst 2017 ihre Arbeit mit Dokumentenanalyse und Vorbereitung auf die Gruppeninterviews im April 2019 aufgenommen.

In der Sitzung der Steuerungsgruppe wurde ebenfalls die Ausrichtung eines bundesweiten Fachtages im Jahr 2019 erörtert, der als Thema „Kirche, Kommune und Diakonie – Partner der Zukunft im Gemeinwesen“ beinhalten soll. Bezüglich des Abschlusses der Teilprojekte im Jahr 2018, wurde in der Sitzung der Steuerungsgruppe überdies vereinbart, dass bis zum 31.08.2018 alle Teilprojekte dem Projektbüro schriftlich mitteilen sollen, ob und in welcher Art und Weise das jeweilige Teilprojekt weitergeführt wird. Die finanzielle Sicherung der Weiterführung der Teilprojekte muss mindestens ein Jahr betragen und ein dritter Kooperationspartner gefunden worden sein, um durch die Mittel von DRIN eine Abschlussförderung zu erhalten.

Auf Wunsch der Teilnehmenden des Netzwerktreffens im April 2017, fanden im Oktober und November 2017 zwei regionale Netzwerktreffen statt. Das erste Treffen wurde am 26. Oktober 2017 für die Region Süd in der Ev. Petrusgemeinde in Darmstadt durchgeführt und das zweite Treffen am 6. November 2017 für die Region Nord im „SOFA“ in Grünberg. Der Schwerpunkt beider Treffen lag auf dem Thema der „Nachhaltigkeit“ der Teilprojekte. Als Referent*innen waren Frau Katrin Lindow-Schröder aus dem Referat Fundraising der EKHN und Herr Ralf Müller aus dem Dekanat Vogelsberg geladen, die den Teilnehmenden Einblicke und Anregungen zum Thema „Fundraising“ geben konnten.

Am 6. Dezember 2017 besuchte die Stellvertretende Kirchenpräsidentin, Frau Ulrike Scherf, zusammen mit Frau Dr. Heincke vom Zentrum für Gesellschaftliche Verantwortung und Frau Reinel zunächst den „Dorftreff Neue Mitte“ in Wallernhausen, Pionierstandort im Projekt „Kirche findet Stadt“, und anschließend das DRIN Projekt „SOFA“ in Grünberg.

Am 12. Dezember 2017 fand eine Besprechung mit dem Vorstandsvorsitzenden der Diakonie Hessen, Herrn Rühl, der Projektleitung Frau Reinel sowie Herrn Jung aus dem Projektteam statt, bei der über die strategische Entwicklung der Gemeinwesendiakonie innerhalb der Diakonie und im Zusammenspiel mit der EKHN beraten wurde.

Am 19. Februar 2018 fand ein Workshop zum Thema „Community Organizing“ mit Paul Cromwell (Forum Community Organizing Deutschland) als Referent statt, an dem viele Projektleiter*innen der DRIN Teilprojekte teilnahmen. Diese Veranstaltung wurde von den Teilnehmenden als sehr gewinnbringend für ihre Arbeit angesehen.

Das Jahr 2018 steht für das Projektteam im Zeichen der Nachhaltigkeit, welche auf verschiedenen Wegen versucht wird, für die Teilprojekte möglich zu machen.

Im Frühjahr 2018 gab es weitere Gespräche mit der Kommunikationsabteilung und dem Medienhaus der EKHN, um das weitere Vorgehen bezüglich des Abschlussfilms über das DRIN Projekt zu erörtern.

Einige ausgewählte Teilprojekte werden als aussagekräftige Projekte im Abschlussfilm zu sehen sein. Zur Auswahl stehen: Interkultureller Garten in Friedberg, „So viel sollte DRIN sein“ in Fronhausen, Erlebnisstadtplan Rödermark, Begegnungszentrum in Langen, Einkaufsbus in der Waldkolonie Darmstadt, „Hanah*S Dienste“ in Eschborn und „Fit für den Haushalt, Job, Kinder und Finanzen“ in Babenhausen.

Am 10. April 2018 fand das letzte große Netzwerktreffen des DRIN Gesamtprojektes statt. Themenschwerpunkt war bei diesem Treffen die Sicherung der Nachhaltigkeit der Projekte. Paul Cromwell, ein bekannter Community-Organizer, Mitglied im Forum Community Organizing FoKo e. V., gab Impulse für die Teilprojekte zu den Themen Fundraising, Netzwerken und Aufbau von unterstützenden Strukturen vor Ort. Die Evaluationsgruppe führte am Nachmittag des Netzwerktreffens Gruppeninterviews mit ausgewählten Teilprojekten durch.

Am 2. Mai 2018 traf sich die Steuerungsgruppe erneut, um Details zur Evaluation und der Nachhaltigkeit des Gesamtprojektes zu besprechen.

Im Sommer 2018 besuchte die Stellvertretende Kirchenpräsidentin, Frau Ulrike Scherf, das Teilprojekt „Nordstadt-Netz“ in Gießen.

Bis Mitte August wurden von der Evaluatorengruppe online Fragebögen zur Verfügung gestellt, die von den Teilprojekten ausgefüllt werden sollten. Zeitgleich erfolgten weitere Interviews in ausgewählten Teilprojekten vor Ort.

Bis 31.08.2018 hatten die Teilprojekte, die Möglichkeit, einen Antrag für eine Nachhaltigkeitsförderung aus den Restmitteln des DRIN-Projektes zu stellen. Am 31.08.2018 lagen der Steuerungsgruppe 18 Anträge der Teilprojekte für eine Nachhaltigkeitsförderung vor. Dies entspräche, bei voller Genehmigung, einer Nachhaltigkeitsquote von 67 %. Im Projektplan waren 25 % vorgesehen. Die Nachhaltigkeitsunterstützung würde sich im Schnitt bei 24 % bewegen. Das bedeutet, dass die Teilprojekte durch kontinuierliche Begleitung in der Lage waren, 76 % ihrer Projektkosten selbst zu generieren, bzw. zu akquirieren.

1.2 Finanzierung des Projektes

Nach Beschluss der Kirchenleitung der EKHN, wurde eine Nachhaltigkeitsrückstellung in Höhe von 240.000 € für den Übergang 2018/2019 bewilligt. Alle Projektkosten befinden sich innerhalb der Planung.

Darüber hinaus beschloss die Steuerungsgruppe in ihrer Sitzung am 2. Mai 2018, dass Mehreinnahmen der Projekte zur eigenen Nachhaltigkeitssicherung nicht die Fördersumme schmälern und somit bei den Projekten verbleiben können.

Das Projektbüro konnte das Jahr 2017 innerhalb des vorgesehenen Finanzrahmens abschließen.

Bereits stattgefunden hat die Abstimmung der Gesamtkosten des Projektes mit der Kirchenverwaltung. Hier kam es zu keinen Abweichungen. Demnach stehen dem Gesamtbudget von 3 Mio. € derzeit Sach- und Teilprojektkosten in Höhe von 1.687.479 € und gebundene Projektbürokosten in Höhe von 561.840 € gegenüber. Für 2019 sind weitere Sachkosten (Fördersummen Teilprojekte + Kosten Projektbüro) in Höhe von 282.958 € eingeplant. Somit stünden für das Projekt noch 467.723 € zur Verfügung, die zum großen Teil bereits durch einen Nachhaltigkeitsbeschluss der Kirchenleitung zur Finanzierung von Projektübergängen gebunden sind.

Alle Teilprojekte lieferten ihren Verwendungsnachweis für 2016 und den Jahresprojektbericht für 2016 fristgerecht zum 31. März ab. Die Prüfung der Verwendungsnachweise verlief bis auf wenige Ausnahmen beanstandungsfrei. Unstimmigkeiten konnten mit den Projekten einvernehmlich geklärt werden.

Für 2018 konnten somit Fördermittel in Höhe von 534.564,49 € angewiesen werden.

Die zweite Tranche der Fördermittel für 2018 wurde nach Eingang der Verwendungsnachweise der Teilprojekte für 2017 im Frühjahr 2018 an die Teilprojekte ausgezahlt.

Die Fördersumme für alle Projekte beläuft sich auf 451.013,32 €.

Der Verwendungsnachweis für die Kosten des Projektbüros für 2017 i.H.v 134.315,20 € wurde ohne Beanstandung durch die Kirchenverwaltung zur Kenntnis genommen.

Somit befinden sich alle Projektkosten innerhalb der Planungsparameter.

1.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeitsgemeinschaft der Öffentlichkeitsarbeit des DRIN Projektes (AG ÖA) hat sich in einem kontinuierlichen Rhythmus innerhalb des vergangenen Jahres getroffen, um die weiteren Verfahren in der letzten Projektphase zu besprechen.

Herr Helmut Völkel, Vertreter der Öffentlichkeitsarbeit der Diakonie Hessen, hat weiterhin Kontakt mit verschiedenen Teilprojekten, um diese in ihrer Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.

Im Jahresbericht der EKHN 2018 wurde das DRIN Teilprojekt „SOFA – Sozialer Ort für alle“ aus Grünberg vorgestellt.

Anfang des Jahres hat ein Gespräch mit Herrn Völkel und den Verantwortlichen des Medienhauses der EKHN stattgefunden, um die Planung eines Abschlussfilms über das DRIN Projekt zu besprechen. Diese Planungen sind im Sommer 2018 fast abgeschlossen. Die Dreharbeiten sollen zusammen mit dem Medienhaus der EKHN im September 2018 beginnen.

Die Website besteht weiterhin als aktive Plattform für die Teilprojekte, auf der diese ihr Projekt und die jeweiligen Aktivitäten darstellen können (<https://drin-projekt.ekhn.de/startseite.html>).

1.4 Netzwerke

Das DRIN Projekt weckt nach wie vor über die Grenzen der EKHN hinaus Interesse.

Am 24.02.2018 wurde bei einem Fachtag des Kirchenkreises Emmendingen (Badische Landeskirche) zum Thema „Sorgende Gemeinschaft“, das DRIN Projekt durch Frau Reinel in einem Workshop vorgestellt. Arbeitsschwerpunkt im Workshop war die Frage nach der Rolle der Kirchengemeinde als Teil der Zivilgesellschaft in einem Sozialraum (Dorf, Quartier, Stadtteil).

In Eisenach präsentierte vom 20. - 22.06.2018 Frau Reinel, in Kooperation mit Diakon Jörg Stoffregen aus der Nordkirche, beim Jahrestreffen der GWA-Werkstatt (Netzwerk der Gemeinwesenarbeit(enden) der Bundesakademie der Diakonie Deutschland) in einem Workshop Erfahrungen aus dem DRIN Projekt unter dem Thema „Gemeinwesen – Kirche, Diakonie und andere – gemeinsam inklusive Lebensräume gestalten“.

Kontinuierlich werden die Entwicklungen in den DRIN Projekten in den Erfahrungsaustausch des Bundesnetzwerkes Gemeinwesendiakonie eingebracht.

2. Sachstand der Projektentwicklung vor Ort

Die 27 Teilprojekte laufen planungsgemäß und es gibt immer wieder Veranstaltungen vor Ort.

Die Besuche der einzelnen Teilprojekte werden weitergeführt. Im August 2017 hat die zweite Runde dieser Besuche begonnen, die sich jetzt um die Nachhaltigkeit der einzelnen Projekte dreht. Bilder der jeweiligen Teilprojektbesuche werden als „Projekt des Tages“ auf der Website und in den sozialen Medien eingestellt und so einem größeren Personenkreis zugänglich gemacht.

Das Teilprojekt „DRIN Familiencafé Hausen“ wurde als letztes Teilprojekt am 7. Dezember 2017, aufgrund von Bauverzögerungen des betreffenden Gebäudes, feierlich eröffnet und wird im Stadtteil sehr gut aufgenommen.

Das Teilprojekt „Fit für den Haushalt, Job und Finanzen“ konnte bereits im Frühjahr 2018 in die Nachhaltigkeit verabschiedet werden. Es wird in ein neues Projekt überführt, das über drei Jahre vom Land Hessen gefördert wird und im Rahmen des hessischen Sozialbudgets für Gemeinwesenarbeit passgenaue Angebote weiterentwickeln wird.

Dem Teilprojekt „Mein Dorf 55 plus – Trotz Alter bleibe ich!“ wurde aufgrund der Projektverlängerung bis Ende 2018 der Ausgleich von dadurch entstehenden Fehlbeträgen durch die Steuerungsgruppe zugesagt.

Es zeigt sich, dass der Impuls durch das DRIN Projekt zu neuen Vernetzungen und Kooperationen geführt hat, die in einigen Orten eine Weiterführung des Projektes in neuer Formation ermöglichen.

Die Angebote der unterschiedlichen DRIN-Teilprojekte werden in den Gemeinden und Regionen sehr gut aufgenommen und die Nachfrage nach den Angeboten ist sehr groß.

3. Weiteres Vorgehen

Das Projektbüro befindet sich in einem ständigen Austausch mit den Verantwortlichen der jeweiligen Teilprojekte.

Im Laufe der 2. Hälfte des Jahres 2017 und der 1. Hälfte des Jahres 2018 wurden die Planungen des Projektabschlusses des DRIN Projektes im Jahr 2018/2019 in Angriff genommen. Die Planungen und Überlegungen zum Gesamtabschluss des DRIN Projektes sowie des Abschlusses mit den Teilprojekten laufen bereits.

Für den 16.11.2018 ist ein großes Abschlussfest für alle Teilprojekte und Beteiligten des Gesamtprojektes geplant. Die Planungen hierzu haben bereits begonnen. Das Fest wird im Showspielhaus in Hofheim stattfinden.

Die Vorbereitungen für einen bundesweiten Fachtag, der am 19.02.2019 stattfinden wird, laufen bereits an. Der Titel des Fachtages lautet derzeit: „Kirche, Kommune und Diakonie – Partner der Zukunft im Gemeinwesen“. Als Veranstaltungsort ist die Ev. Akademie in Frankfurt vorgesehen. Leitende Vertreter*innen aus Diakonie und Kirche haben bereits zugesagt.

Bis zum 30.06.2019 wird das Gesamtprojekt mit einem Abschlussbericht und der Erstellung des Gesamtverwendungsnachweises vollständig beendet werden. Das DRIN Projektbüro wird zu diesem Zeitpunkt ebenso geschlossen werden.

Die Evaluation des DRIN-Projektes läuft seit Herbst 2017 plangemäß und wird bis zum Frühjahr 2018 andauern. Die Vorstellung des Abschlussberichtes der Evaluation wird in der Herbstsynode der EKHN 2019 stattfinden.

Auf der Synode im Herbst 2019 soll das DRIN Projekt mit Präsentation der Evaluationsergebnisse und einer feierlichen Würdigung verabschiedet werden.

Federführung: Pfarrerin Margarete Reinel